

Anlage 3

Zeitliche Abfolge Planung OGGs Harksheide Nord

Haushalt 2015/16

Aufnahme der Maßnahme OGGs Harksheide Nord in den Finanzhaushalt (Ansatz 2015: 600.000 €, Planung 2016: 1.500.000).

Dezember 2014

Lokale Projektgruppe nimmt ihre Arbeit auf.

02.12.15

Bericht im Ausschuss für Schule und Sport unter dem Punkt 7 „Offene Ganztagsgrundschule – ständiger Besprechungspunkt“

„Anschließend berichtet Frau Gattermann über den Stand der Planungen zum Bau einer Mensa und von Betreuungsräumen an der Grundschule Harksheide Nord.

Zur Frage des Standorts des Baus bzw. Anbaus führt sie aus, dass ein Lösungsansatz im Bereich des Schulhofs gesehen wird.

Sie berichtet, dass die Grundschule Harksheide-Nord im Zusammenhang mit der Baumaßnahme für die Offene Ganztagschule einen Neubau des Verwaltungstrakts sehr begrüßen würde. Frau Gattermann und Frau Semmler präsentieren hierzu Bilder des Gebäudes der Grundschule Harksheide Nord. Die Räumlichkeiten des Verwaltungstrakts sind sehr klein, außerdem ist der Trakt sanierungsbedürftig.

Frau Gattermann berichtet, dass die Mensa aufgrund der hohen Schülerzahl der Grundschule Harksheide –Nord für 150 Personen ausgelegt sein muss.

Auf Nachfrage führt Frau Gattermann aus, dass im Haushalt für die Baumaßnahme OGGs Harksheide-Nord eine Gesamtsumme in Höhe von 2.100.000 € vorgesehen ist.

Frau Gattermann erbittet vom Ausschuss für Schule und Sport ein positives Signal, dass bei der anstehenden Ausschreibung für den kleinen Wettbewerb als Variante 2 die Baumaßnahmen für die OGGs um den Neubau des Verwaltungstraktes ergänzt werden.

Der Ausschuss für Schule und Sport ist hiermit einverstanden, behält sich aber vor, nach Präsentation der Planungen zu entscheiden, welche Variante umgesetzt werden soll.

Frau Fedrowitz und Herr Kumeth sprechen sich dafür aus, den Betrag in Höhe von 2.100.000 € als Obergrenze bei der Planung vorzusehen.“

(Auszug aus Protokoll der Sitzung vom 02.12.2015)

20.04.2016

Sachstandsbericht zum Ergebnis des kleinen Architektenwettbewerbs in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport.

„...Im Anschluss erläutern Frau Gattermann und Frau Semmler anhand der Beamer-Präsentation die Ergebnisse des kleinen Architektenwettbewerbs und beantworten Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Gattermann führt aus, dass die „Jury“ die Planung von ABJ Architekten favorisiert, die Variante A mit Kosten in Höhe von 2,4 Mio.€ und die Variante B (mit Neubau Verwaltung) mit Kosten in Höhe von 3,1 Mio. € beinhaltet.

Der Kostenrahmen in Höhe von 2,1, Mio. € wurde von keinem Architektenbüro eingehalten.

Auch weisen Frau Gattermann und Herr Kuchenbekcker darauf hin, dass die Baukosten und insbesondere auch die Honorarkosten aufgrund neuer Vorgaben stark gestiegen sind.

Herr Matthes schlägt vor, die nächste turnusmäßige Ausschusssitzung am 01.06.2016 in der Grundschule Harksheide-Nord abzuhalten, um sich insbesondere die Gegebenheiten vor Ort anzusehen. Die Schulleiterin der Grundschule Harksheide-Nord, Frau Lilje, deutet an, dass dieses möglich wäre.

Gleichzeitig befürwortet der Ausschuss für Schule und Sport das Anliegen der Verwaltung, mit den ABJ Architekten entsprechend des Vorschlags der Präsentation weiter zu planen und die neue Planung dem Ausschuss zeitnah vorzustellen.“

(Auszug aus Protokoll der Sitzung vom 20.04.2016)

01.06.2016

Anhörung und Begehung der Grundschule Harksheide Nord durch den Ausschuss für Schule und Sport.

„...Zum weiteren zeitlichen Ablauf führt Frau Gattermann aus, dass

- von dem Architektenbüro geprüft wird, ob eine Umsetzung des Entwurfs in 2 Bauabschnitten (1.BA: Mensa und Betreuungsräume 2.BA: Verwaltungstrakt) möglich ist
- eine weitere Sitzung der lokalen Projektgruppe mit den Architekten vor der Sommerpause vorgesehen ist
- eine Vorstellung der Planungsentwürfe im Ausschuss für Schule und Sport im Spätherbst 2016 erfolgen soll.

Frau Peihs fragt an, ob geprüft werden könnte, ob von der Fläche her auch der Bau der Mensa im Bereich des Hortes am Cordt-Buck-Weg möglich wäre. Herr Kuchenbecker sagt dieses zu.“

(Auszug aus dem Protokoll der Sitzung am 01.06.2016)

Frau Weidler bittet in dieser Sitzung darum, die ausgefüllte Matrix des Ergebnisses des kleinen Architektenwettbewerbs den Ausschussmitgliedern zu kommen zu lassen.

06.07.2016

Beratung eines Antrags der CDU-Fraktion. Im Rahmen dieser Beratung berichtet Herr Kuchenbecker

„..., dass die Remise als „bauhistorisches Zeugnis“ deklariert ist. Außerdem ist beim Kreis Segeberg nachgefragt worden, inwieweit die Remise aus denkmalschutzrechtlicher Sicht abgerissen werden darf.“

(Auszug aus Protokoll der Sitzung am 06.07.2016)

Frau Gattermann gibt die Ergebnisse der Prüfung des Standorts im Bereich Cordt-Buck-Weg als alternativen Standort zu Protokoll.

Der Antrag der CDU-Fraktion:

„Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung am 20.07.2016 weitere Standorte für die Mensa dem Ausschuss darzustellen:

1. Der Standort im Bereich des Hortes am Cordt-Buck-Weg (dieses wurde am 01.06.2016 unter TOP 5 von der Verwaltung zugesagt) und
2. Der Standort Remise (Eingang zum Schulhof), mit und ohne Einbeziehung des Gebäudes Remise.“

Wird mehrheitlich (6 Ja-, 7 Nein-Stimmen) abgelehnt.

Frau Gattermann gibt in dieser Sitzung außerdem die von Frau Weidler gewünschte Matrix zu Protokoll.

05.10.2016

In der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport gibt Herr Bertram unter TOP 8 eine Anfrage von Frau Peihs zur OGGs Harksheide-Nord zu Protokoll.

„Er führt aus, dass die Beantwortung ins Protokoll aufgenommen wird: Gemäß Mailauskunft der Unteren Denkmalschutzbehörde des Kreises Segeberg ist die Grundschule Harksheide-Nord ein von der Stadt Norderstedt als „bauhistorisches Zeugnis“ geführtes Gebäude, aber kein Kulturdenkmal des Denkmalschutzgesetzes. Demnach bestehen von der Unteren Denkmalschutzbehörde keine Genehmigungsvorbehalte gegen den Abbruch der Remise“

(Auszug aus dem Protokoll der Sitzung)

01.11.2016

Sitzung der lokalen Projektgruppe der Grundschule Harksheide-Nord

Dort werden von den Architekten die Entwürfe von ABJ vorgestellt. Außerdem wird von der Frau Gattermann eine alternative Überlegung dargestellt.

„...In der Verwaltung wurde aufgrund der Information der Unteren Denkmalschutzbehörde des Kreises Segeberg, dass die Remise nicht unter Denkmalschutz steht, darüber hinaus die Bebauung der Fläche der Remise in die Diskussion gebracht. Dazu liegt bisher aber kein Entwurf vor.

Frau Gattermann stellt dar, dass zu überlegen ist, auf der Fläche der Remise die Mensa mit 4 – 5 Klassenräumen im ersten Stock und einen Übergang zum Altbau zu erstellen. Die neuen Klassenräume sollen gebaut werden, um bestehende Klassenräume zu Betreuungsräumen umwandeln zu können und damit einen zusammenhängenden Betreuungsbereich zu gewährleisten und das Lehrerzimmer erweitern zu können... Es folgt eine intensive Diskussion über die Entwürfe von ABJ und dem neuen Vorschlag. Dabei wird deutlich, dass die Schulgemeinschaft sich eine „neue Mitte“ für die Schule wünscht. Deshalb wird der Neubau mit 1. Bauabschnitt auch dem Vorschlag Neubau auf der Fläche der Remise vorgezogen. Die Nachteile, Verkleinerung des Pausenhofs und ggf. höhere Lärmbelastigung und Einschränkungen während der Bauphase, werden in Kauf genommen. Favorit ist aber der Entwurf, der den Neubau der Verwaltung in einem Schritt mit vorsieht.“

(Auszug aus dem Protokoll der Sitzung der lokalen Projektgruppe)

07.12.2016

Vorstellung der Entwürfe des Architektenbüros ABJ im Ausschuss für Schule und Sport.

Einbringung der Beschlussvorlage der Verwaltung mit zwei alternativen Entwürfen.